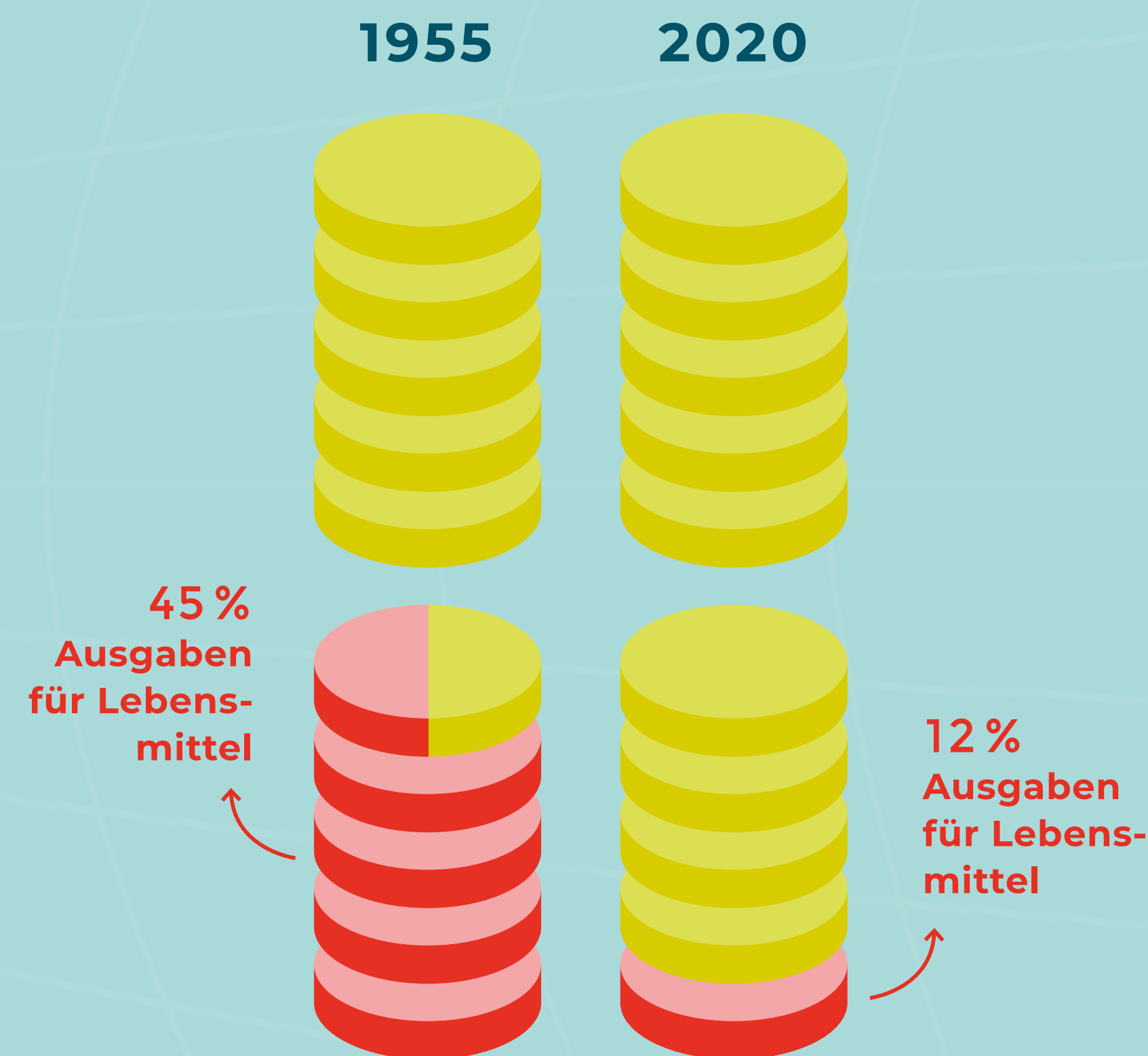


NUR 12% DES EINKOMMENS FÜR LEBENSMITTEL

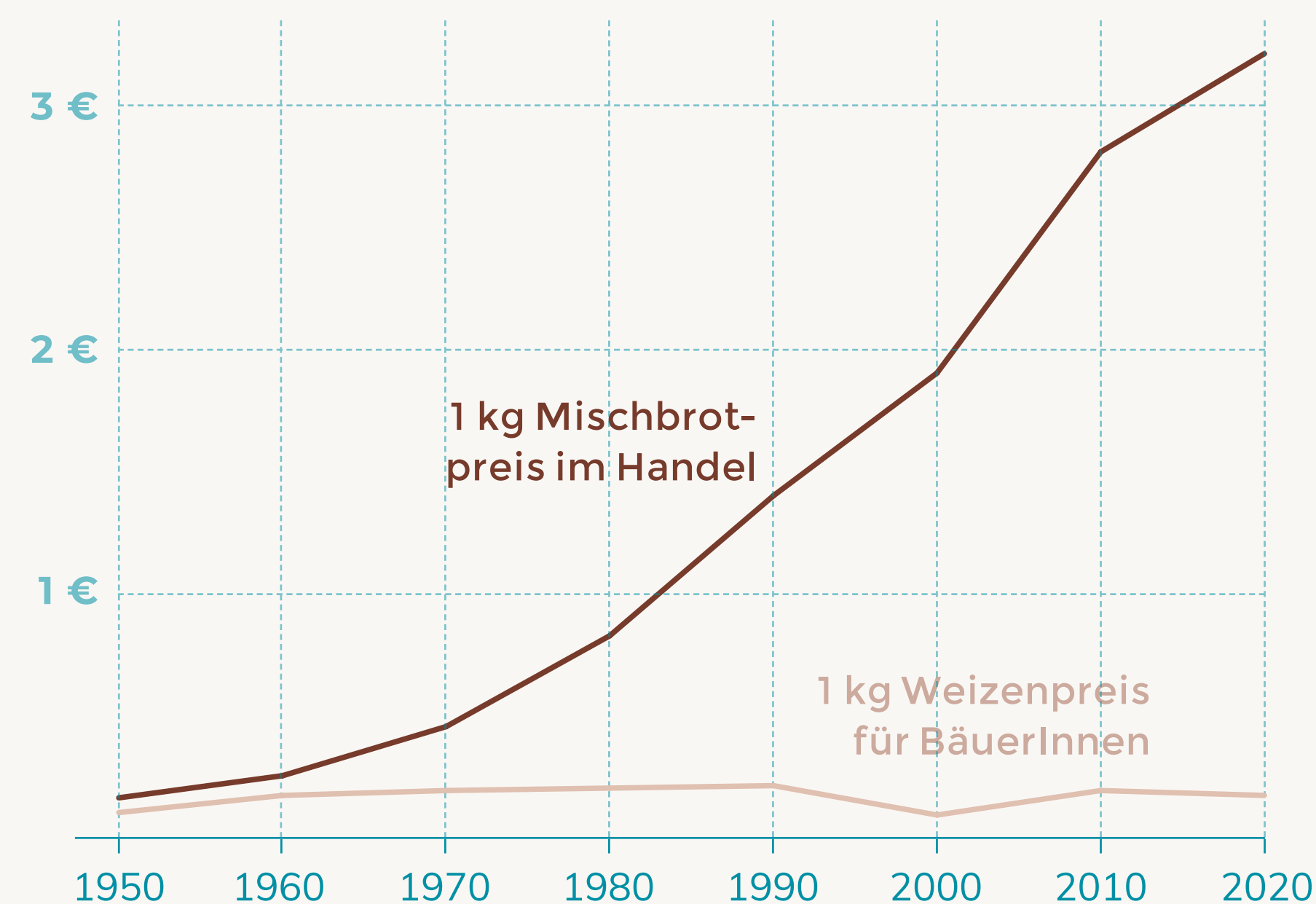
Der Druck auf landwirtschaftliche Betriebe steigt

HAUSHALTS- EINKOMMEN



Mitte der 1950er Jahre haben wir knapp die Hälfte unseres Einkommens für Lebensmittel und Getränke ausgegeben. Heute sind es nur mehr rund ein Zehntel, also etwa 350€ im Monat je Haushalt. „Freizeit, Sport und Hobby“ ist uns gleich viel wert – mit steigender Tendenz.

ENTWICKLUNG DES WEIZEN- UND BROTPREISES



Handelsketten locken mit Billigpreisen und Aktionen. Dies führt zu einem enormen Druck auf die Produktionspreise und damit auf die landwirtschaftlichen Betriebe.

Die **Preise für Rohstoffe** und damit die Einnahmen für LandwirtInnen **stagnieren** seit Jahren, während die **Gewinne der Handelsketten steigen**. Immer weniger LandwirtInnen können und wollen im Rennen um niedrige Preise mithalten. Tausende geben jedes Jahr auf.

WIEVIEL BÄUER/INNEN FÜR EINE ZEITUNG VERKAUFEN MUSSTEN



1960



oder



oder



2020



oder



oder



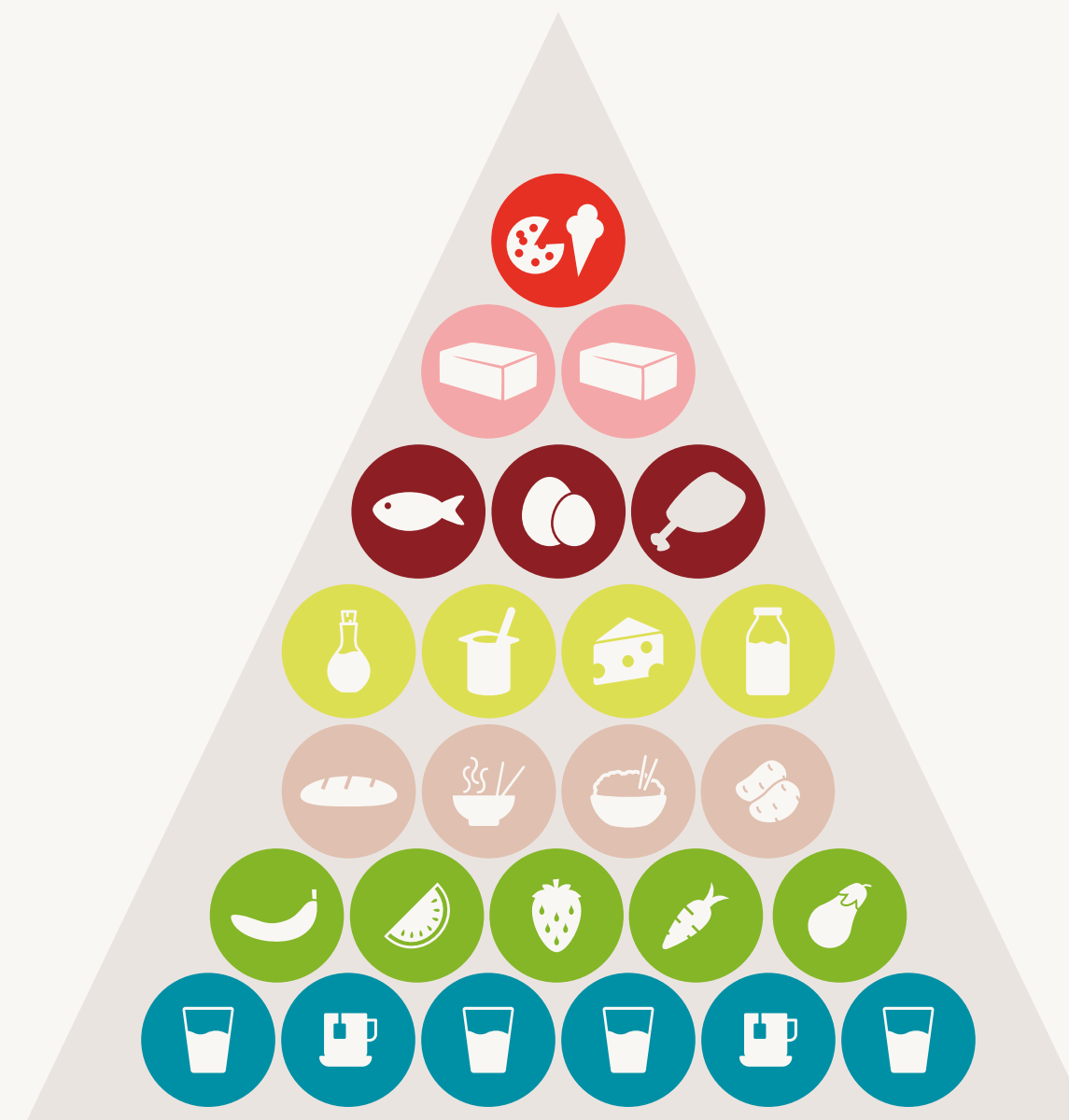
ZU VIEL FETT, ZUCKER UND FLEISCH

Achtloser Lebensmittelkonsum macht uns krank

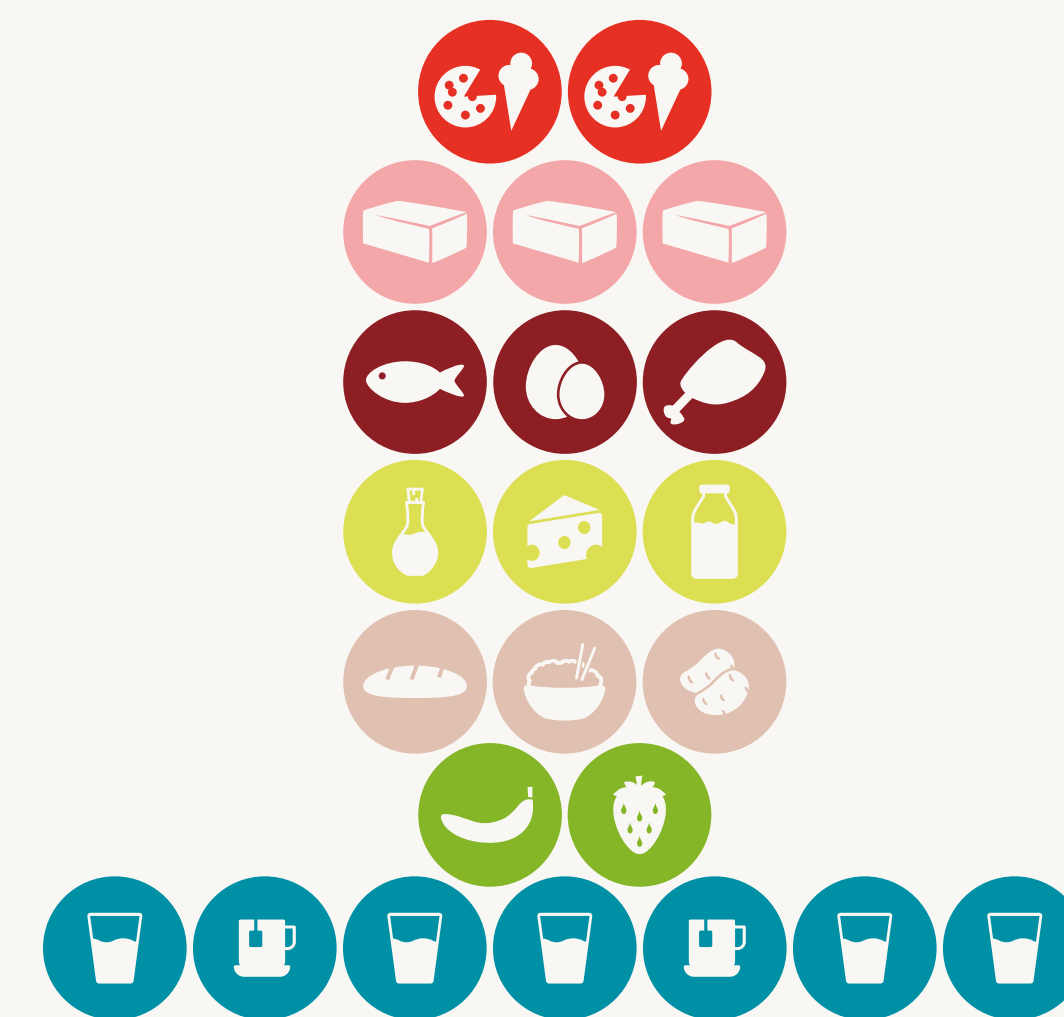
Was Männer essen



Was wir essen sollten



Was Frauen essen



Die Ernährungspyramide zeigt die Art und Menge der Lebensmittel, die für eine gesunde Ernährung aufgenommen werden sollten. Alle Lebensmittel sind erlaubt, wenn sie im richtigen Verhältnis zueinander stehen.

IN ÖSTERREICH ISST JEDER MENSCH IN SEINEM LEBEN ...

250 kg Salz



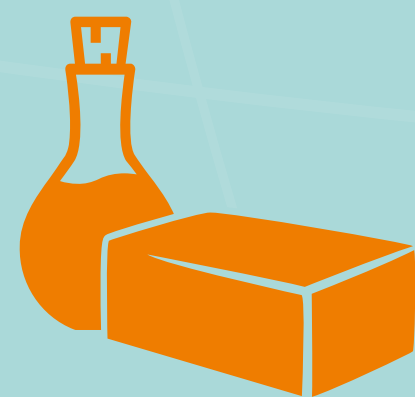
= 1.250 Salzstreuer

2,6 t Zucker



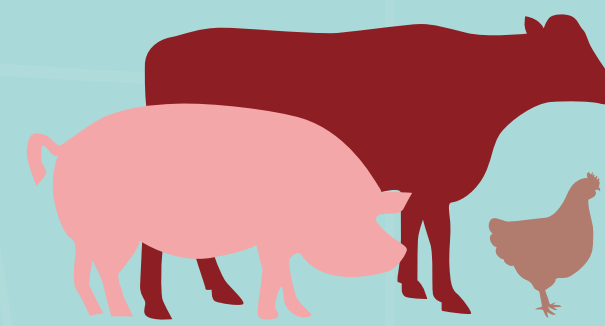
= 2.600
Packungen Zucker

2 t Fett



= 2.000 Pk. Butter
und 1.630 Liter Öl

5,9 t Fleisch



= 1.287 Tiere

... SEHR VIEL JUNK-FOOD

Junk-Food ist industriell hergestellte kalorienreiche Nahrung. Es hat einen ungesund hohen Anteil an salz-, zucker- oder fett-haltigen Inhaltsstoffen mit geringem Nährwert. Das sind z.B. Hamburger, Chips, Pizza, Pommes, Kekse und Schoko-riegel sowie Getränke wie Cola, Limonaden oder Energydrinks.

ZWISCHEN HUNGER UND ÜBERFLUSS

Ungesunde Ernährung und Übergewicht auf der einen –
Mangel- und Unterernährung auf der anderen Seite

 Österreich liegt
bei der Kalorienzufuhr
auf Platz 1 in der EU

ÜBERGEWICHT



Zucker-
krankheit

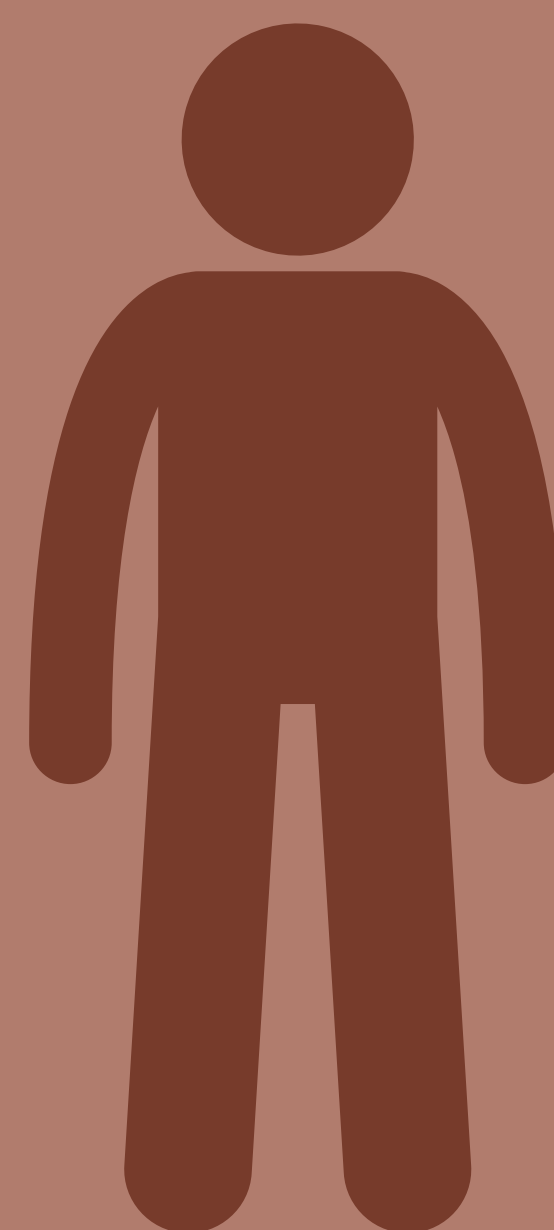
Krebs

Herz-Kreislauf-
Erkrankungen
= Todesursache
Nr. 1 in Österreich

3.753
kcal / Tag

NORMALGEWICHT*

*empfohlene Kalorienzufuhr der ÖGE
(Österreichische Gesellschaft für Ernährung)



♀ **2.000** ♂
1.600 – 1.900 kcal / Tag 2.000 – 2.500

UNTERGEWICHT

Vitamin- und
Nährstoffmangel

allgemeine
Schwäche

geistige und
körperliche
Unterentwicklung



<1.000
kcal / Tag

40 % der erwachsenen Bevölkerung in Österreich ist übergewichtig

Übergewicht (Adipositas) ist eine Krankheit mit einem hohen Risiko für Folgeerkrankungen. Noch schlimmer: Übergewicht tritt auch bei jungen Menschen vermehrt auf. Rund 1/5 der Mädchen und 1/4 der Buben sind übergewichtig.

Jeder 11. leidet unter chronischem Hunger, das sind weltweit etwa 850 Mio. Menschen

20.000 Menschen verhungern jeden Tag. Eine weitere Milliarde leidet an „stillem Hunger“, bei dem zwar die Nahrungsmenge ausreicht, aber wichtige Nährstoffe wie Eisen, Zink oder Vitamin A fehlen.

GIER AUF LAND

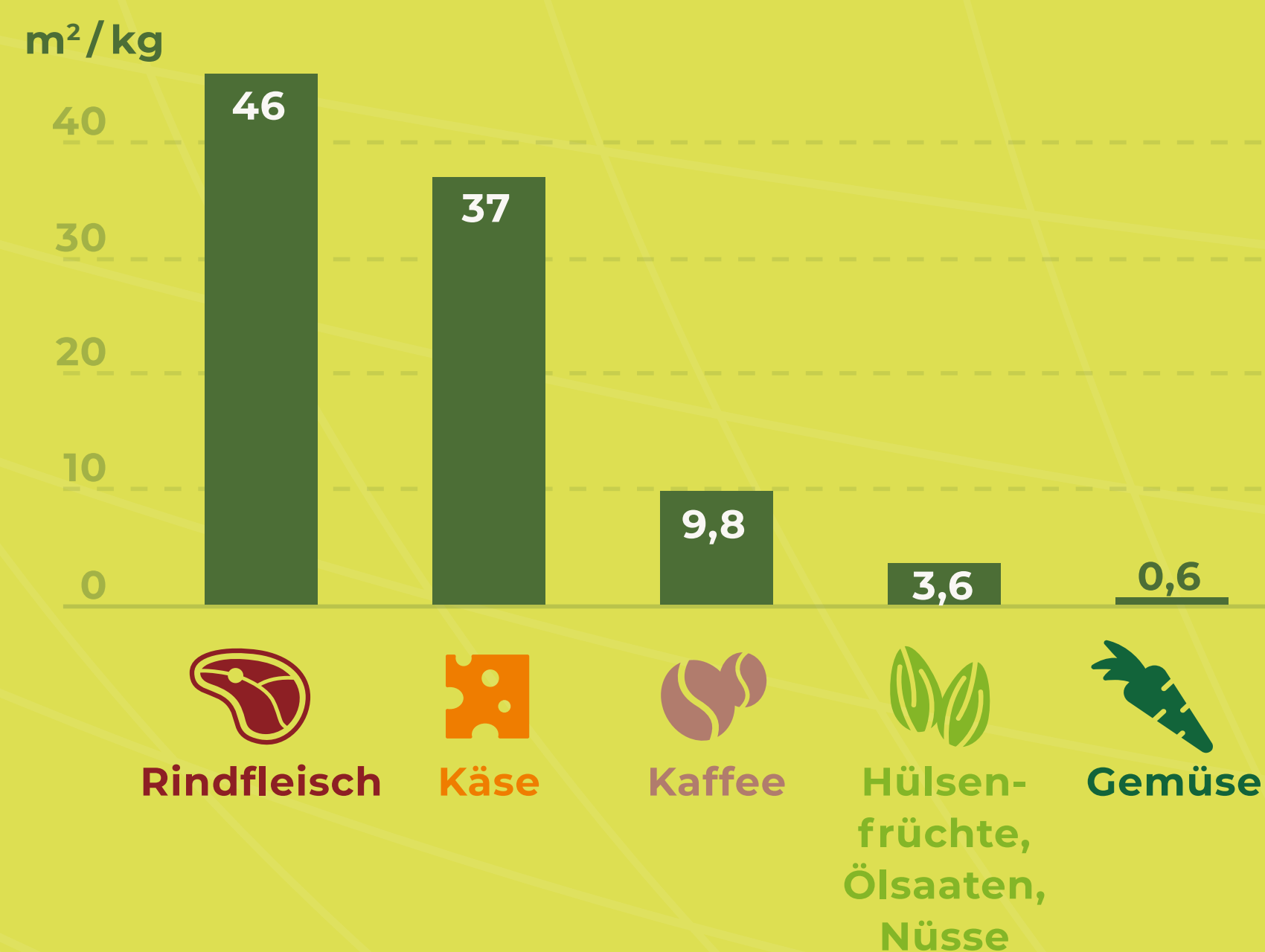
Die weltweiten Spuren unseres Ernährungsstils

ÖSTERREICH'S LAND-FUSSABDRUCK DER ERNÄHRUNG



Zur Deckung unserer Ernährungsgewohnheiten benötigen wir weit mehr Agrarfläche, als wir im eigenen Land zur Verfügung haben.

FLÄCHENVERBRAUCH AUSGEWÄHLTER LEBENSMITTEL



Umweltprobleme
und soziale Konflikte
werden ausgelagert



Die landwirtschaftliche Fläche auf unserer Erde ist begrenzt. Ernährung ist also nicht nur Privatsache, sie wirkt sich unmittelbar auf die Umwelt und das Leben anderer Menschen in unterschiedlichsten Ländern der Erde aus.

UNGEbremster Bodenverbrauch in Österreich

Bodenschutz ist Lebensschutz

Über Boden macht man sich kaum Gedanken, er ist einfach da. Welche Bedeutung er für uns hat, ist uns oft in unserem sorglosen Umgang mit ihm nicht bewusst.

BODENFUNKTIONEN



wichtigster Kohlenstoff-speicher nach den Ozeanen



Wasserspeicher vor Überflutungen



Lebensraum für Mikroorganismen, Insekten, Pflanzen und Tiere



Schadstofffilter



Produktionsgrundlage von Nahrungsmitteln



Basis für Bebauung (Siedlungen, Straßen etc.)

Wertvolle Wiesen
und Äcker werden
mit rasanter
Geschwindigkeit
verbaut

TÄGLICHER BODENVERBRAUCH ÖSTERREICHS

2019: 13 ha pro Tag



Zielwert: 2,5 ha pro Tag



13 ha = ca. 18 Fußballfelder

Fruchtbare Böden müssen Straßen, Siedlungen, Shopping-Centern oder Industriehallen weichen – damit gehen alle anderen Bodenfunktionen verloren. **Der hohe Bodenverbrauch bedroht unmittelbar unsere heimische Lebensmittelversorgung.** Er macht uns zunehmend abhängig von klimaschädlichen Importen oftmals minderwertigerer Lebensmittel.

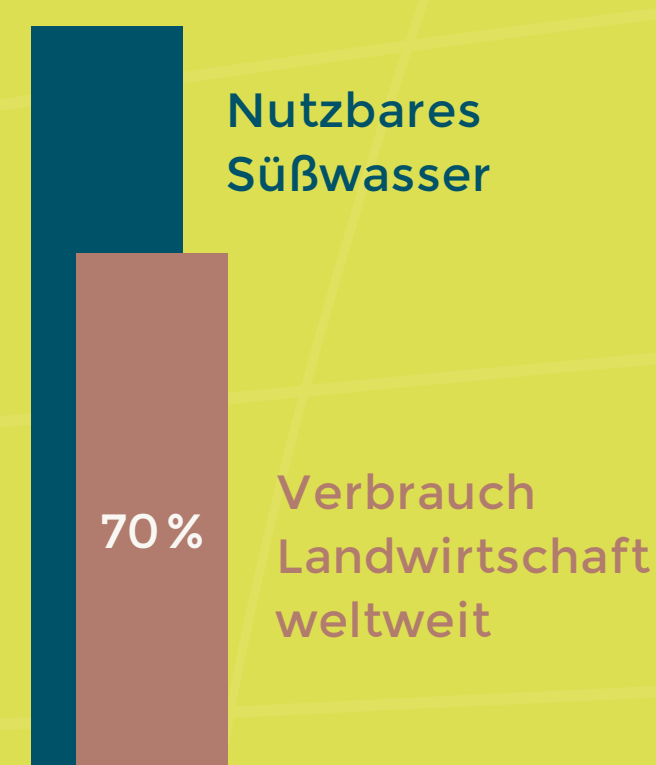


LEBENSNOTWENDIGES WASSER

Kostbares Gut auf unserem blauen Planeten

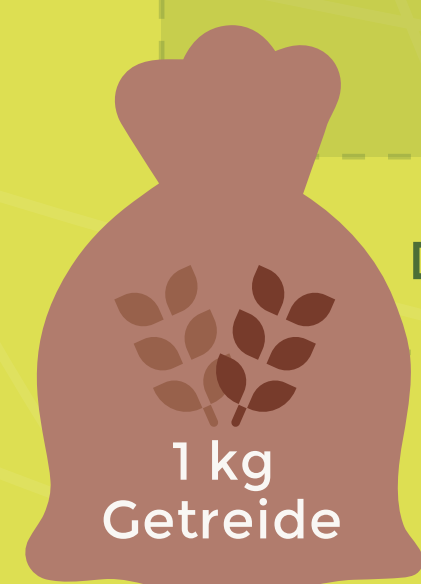
WASSER AUF DER ERDE

Nur 0,4 % des gesamten Wassers auf der Erde ist nutzbares Süßwasser.



Wasser ist eine wesentliche Voraussetzung für die Ernährungssicherung. Der Wasserbedarf in der Landwirtschaft variiert nicht nur zwischen den landwirtschaftlichen Produkten, sondern auch von Region zu Region in Abhängigkeit der Klimazonen.

WASSERVERBRAUCH



1 kg
Getreide

Deutschland



520 Liter

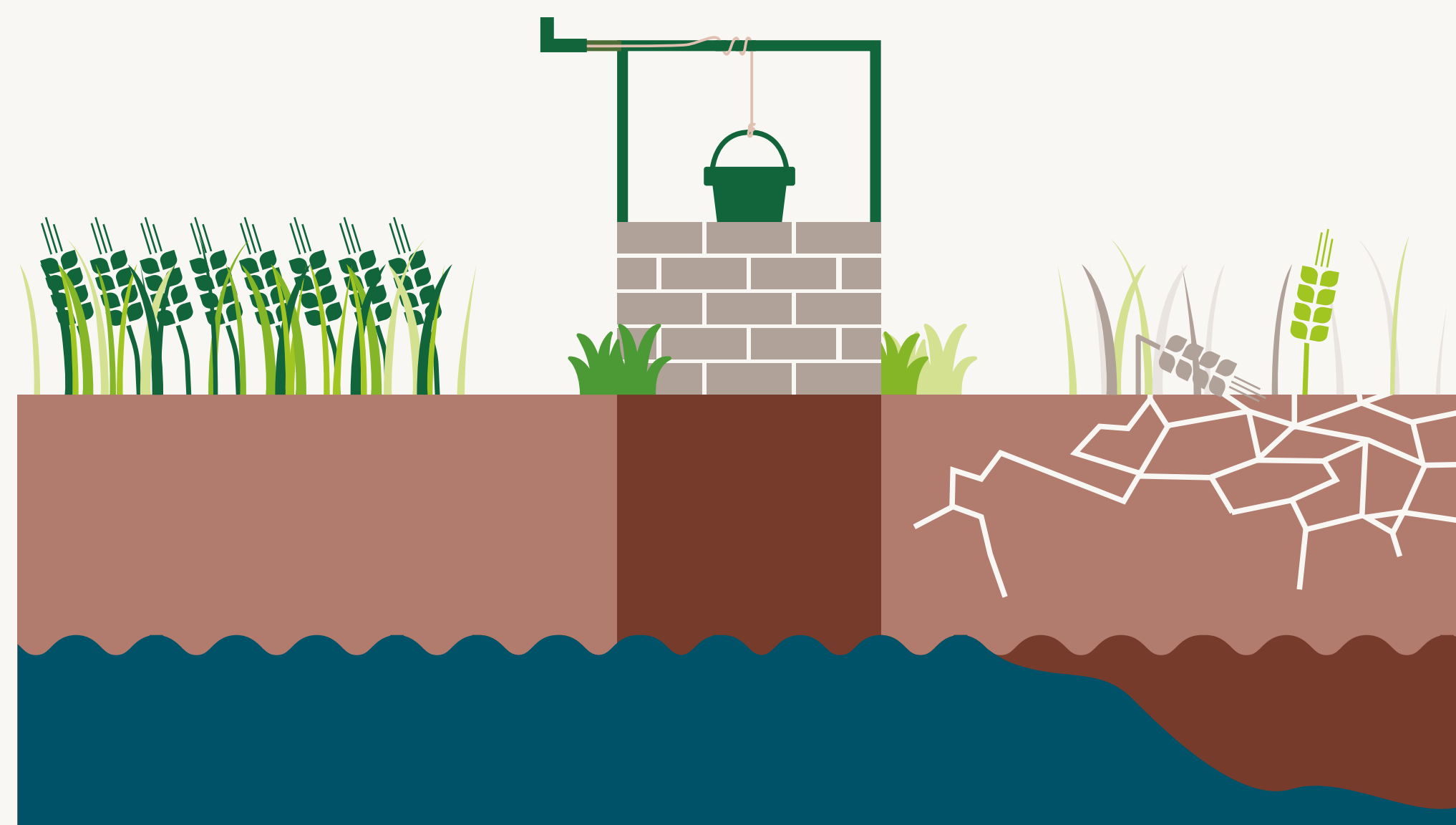
Marokko



2.700 Liter

Der Getreideanbau in Deutschland benötigt weniger Wasser als im sehr trockenen Marokko, wo zur Bewässerung Grundwasser eingesetzt werden muss.

GRUNDWASSER-ÜBERNUTZUNG ZERSTÖRT DIE BÖDEN



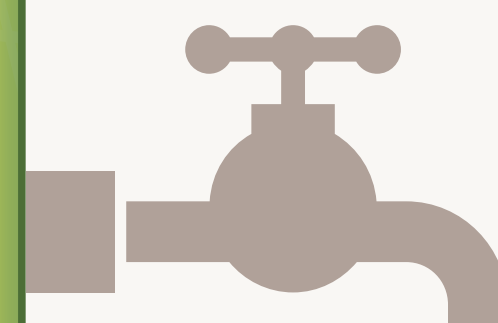
Wird für die Bewässerung zu viel Grundwasser entnommen, können ganze Regionen austrocknen.

WASSERREICHES ÖSTERREICH?

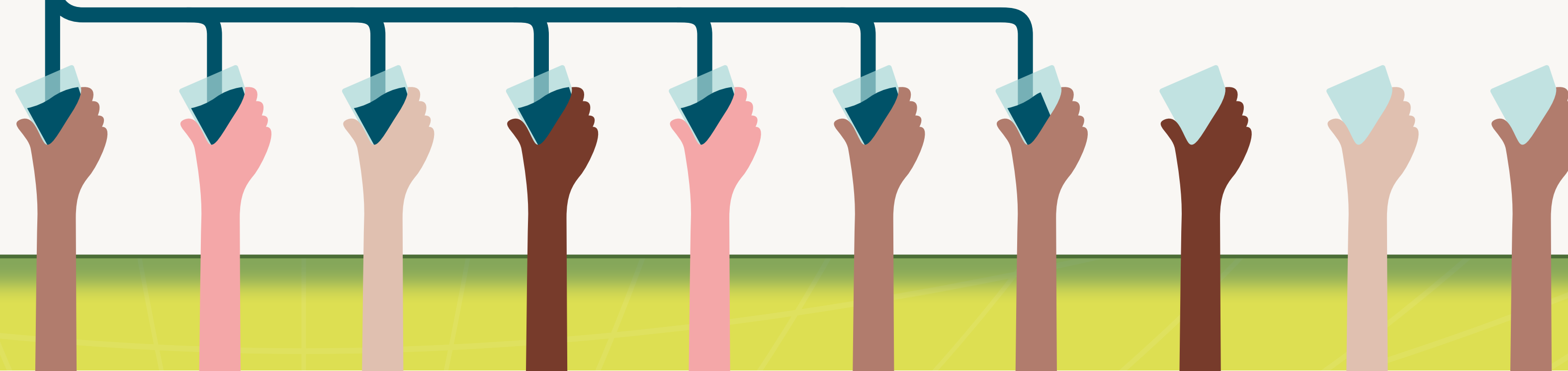


Trockenperioden führten in den letzten Jahren immer wieder zu Wasser-Engpässen. Durch den Klimawandel sind immer häufiger Ernteaufschläge zu erwarten.

KAMPF UM SAUBERES WASSER



Mit Lebensmitteln wird auch das für die Produktion genutzte Wasser exportiert. Es steht oft in direkter Konkurrenz zu Trinkwasser. **Fast ein Drittel der Weltbevölkerung hat keinen regelmäßigen Zugang zu sauberem Wasser.**



KLIMAKRISE AUF DEM TELLER

Unsere Ernährung verursacht beachtliche Treibhausgas-Emissionen

Nahrungsmittel liefern uns Menschen nicht nur Energie, sondern sie benötigen auch Energie: vom Anbau über Ernte und Transport bis zu Lagerung und Konsum.

Der durchschnittliche österreichische Ernährungsstil beinhaltet viel Fleisch und Milchprodukte (rund ein Drittel). Diese sind für über 80% der dabei entstehenden Treibhausgase verantwortlich.

Etwa ein Drittel der weltweiten Treibhausgas-Emissionen sind auf die Lebensmittelerzeugung zurückzuführen.



TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN ÖSTERREICHISCHER ERNÄHRUNGSSTILE

von der Landwirtschaft bis inkl. Produktion (ohne Verteilung, Lagerung, Zubereitung)



durchschnittliche Ernährung



1.257 kg*

Das entspricht etwa einem Flug von Wien nach Lissabon und zurück.



vegetarische Ernährung



- 30 %

849 kg*



vegane Ernährung



- 70 %

366 kg*

*CO₂-Äquivalent pro Person und Jahr

EMISSIONEN IM VERGLEICH

Durchschnittlicher Lebensstil in Österreich



Summe 12,8t*

Das **Gesamtbudget** an klimaverträglichen Treibhausgas-Emissionen würde **1,5t*** betragen.

🌍 1 MILLION TIER- UND PFLANZENARTEN VOM AUSSTERBEN BEDROHT

Dramatischer Rückgang der biologischen Vielfalt

Biologische Vielfalt (auch Biodiversität genannt) bezeichnet die Vielfalt von Leben in all seinen Formen. Dazu gehören alle Lebewesen und Arten, Ökosysteme und Landschaften.

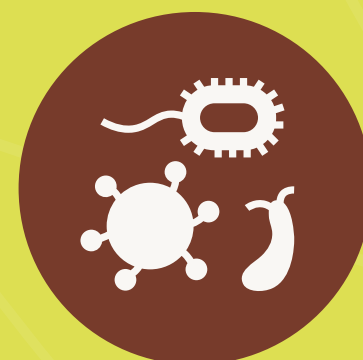
Biodiversität ist von entscheidender Bedeutung für die Ertragssicherung in der Landwirtschaft. Beispielsweise durch:



Bestäubungsleistung von Insekten



Bekämpfung von Schädlingen durch Nützlinge
(wie Insekten oder Vögel)



Bodengesundheit
(Vielzahl von Bodenorganismen)

MENSCHLICHE AKTIVITÄTEN SIND HAUPTURSACHEN DES ARTENRÜCKGANGS

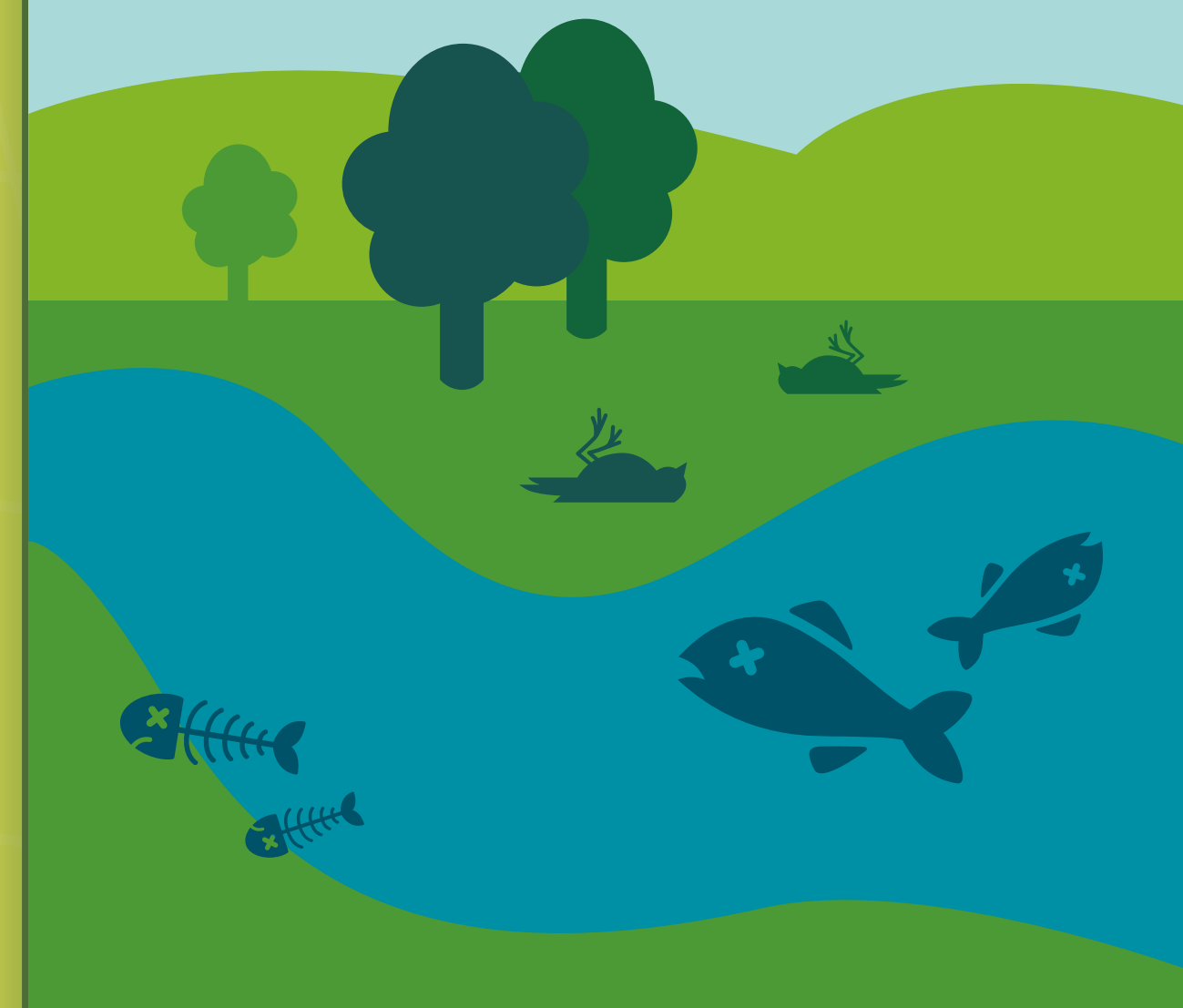
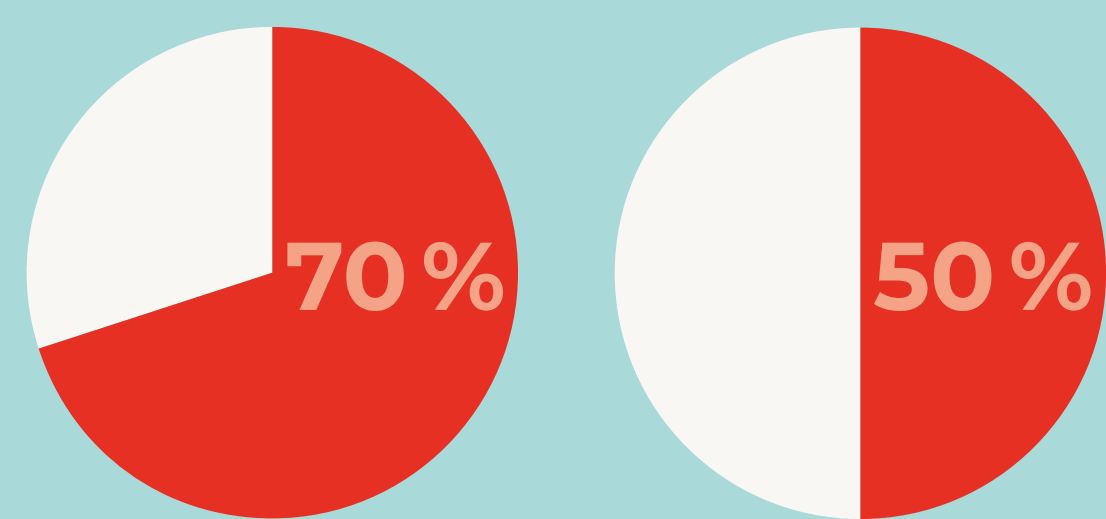
intensive Landwirtschaft
(Synthetische Stickstoffdünger,
Pestizideinsatz, schwere Maschinen etc.)

Bebauung und Zerschneiden
von Lebensräumen

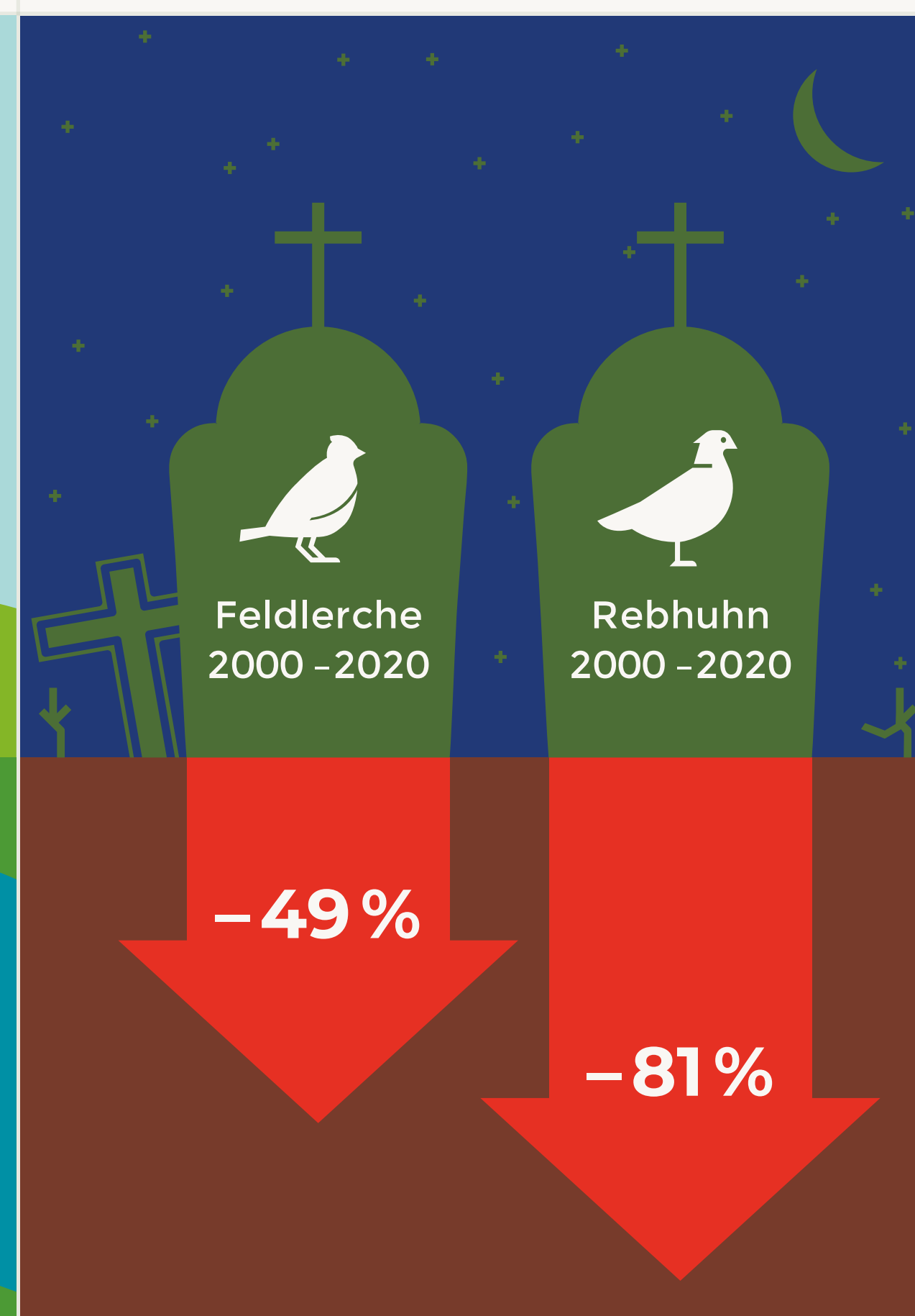
Einschleppen
fremder Arten

WELTWEITE BIO- DIVERSITÄTSVERLUSTE durch die Nahrungsmittelindustrie

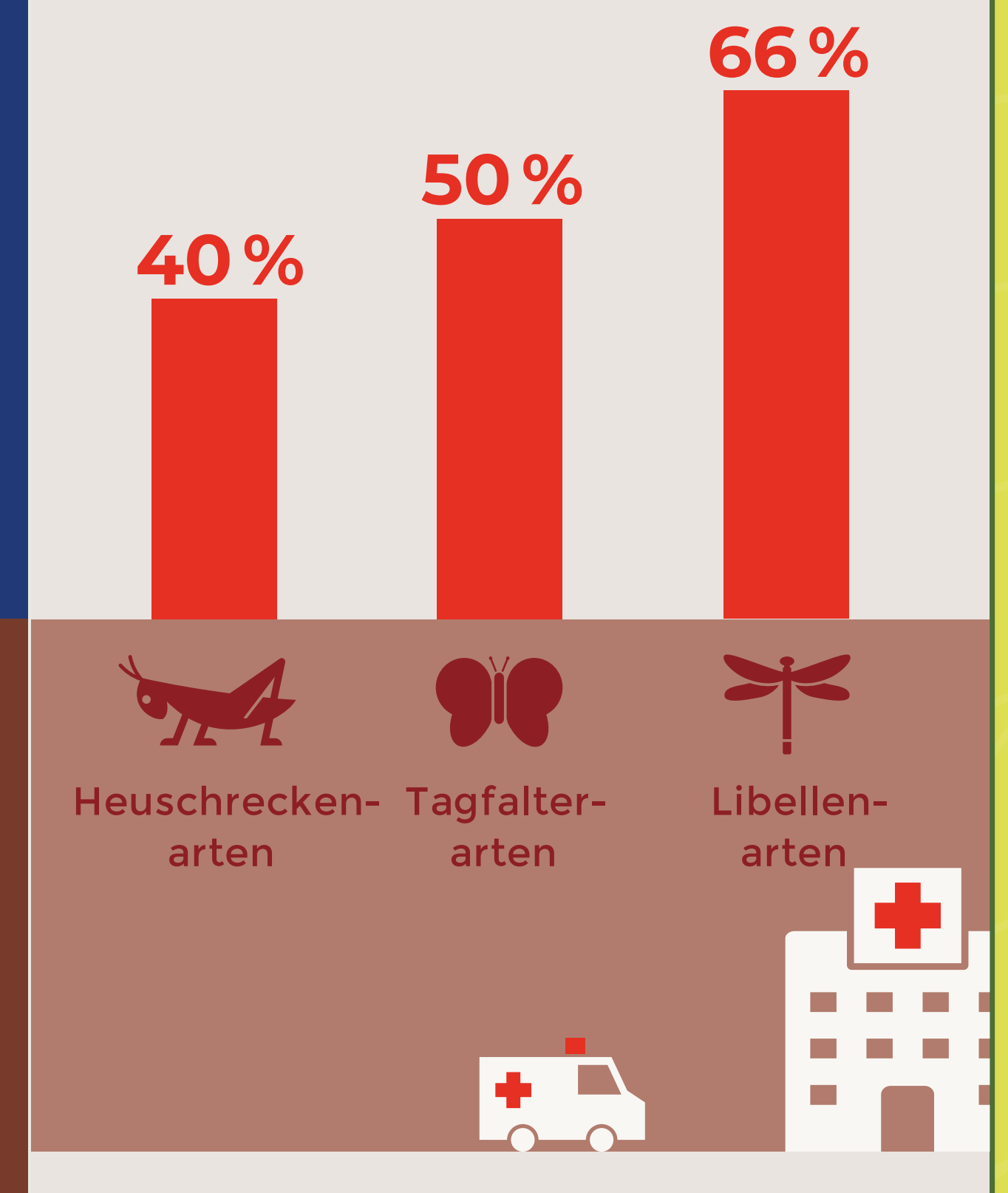
Auf dem Land zu: Im Süßwasser zu:



VOGELSTERBEN in Österreich



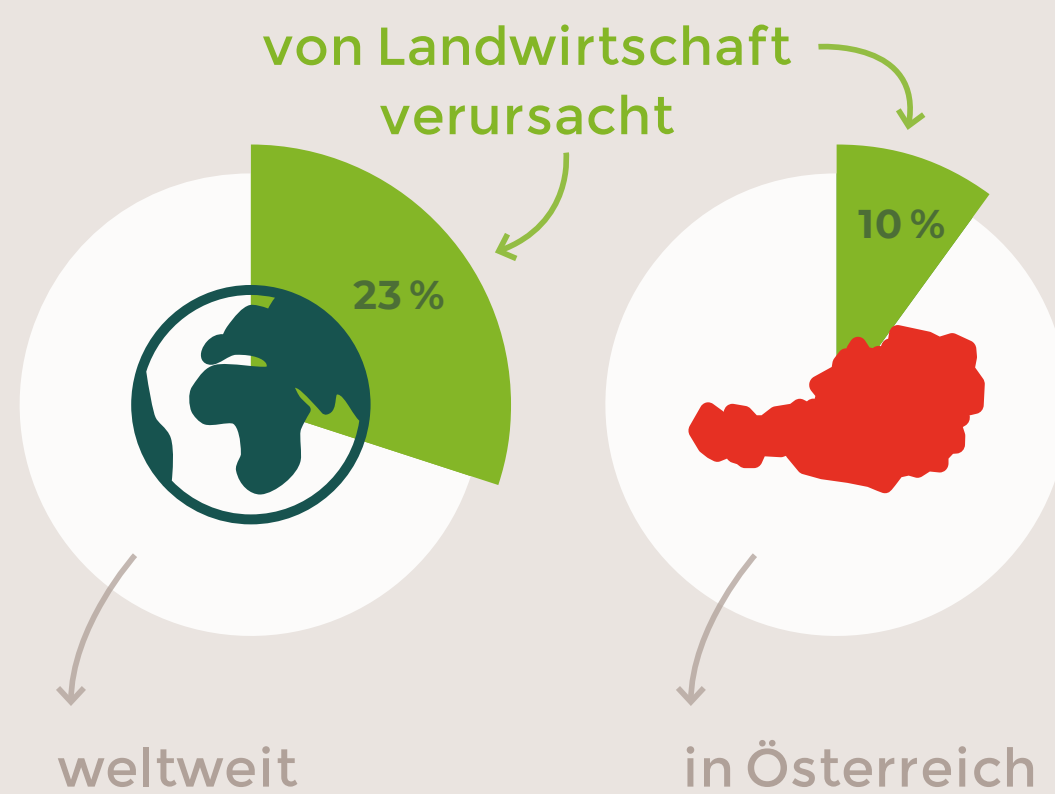
GEFÄHRDETE ARTEN in Österreich



HAGEL, STARKREGEN UND DÜRRE

Landwirtschaft als Mitverursacherin und Betroffene des Klimawandels

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN



Die Landwirtschaft trägt zur Emission klimaschädlicher Gase bei und ist somit Mitverursacherin des Klimawandels.

WETTEREXTREME ALS FOLGEN

Der Klimawandel hat überwiegend – aber nicht ausschließlich – negative Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Wetterextreme treten vermehrt auf.



Hagel



Spätfrost



Sturm



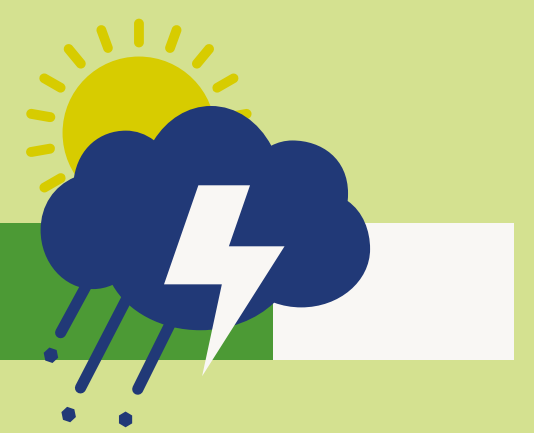
Dürre



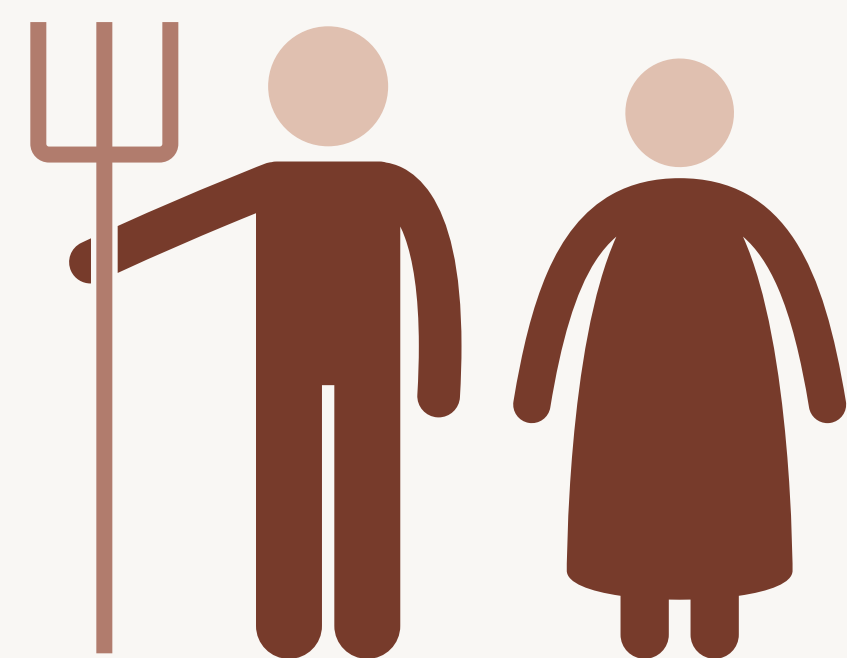
Schädlinge

EINBRUCH LANDWIRTSCHAFTLICHER ERTRÄGE

Die Höhe landwirtschaftlicher Erträge wird zu 80 % durch das Wetter bestimmt.



ZUNEHMENDE EXISTENZIELLE BEDROHUNG



für österreichische Bäuerinnen und Bauern



Dürre



Schädlinge

70 % der Erdäpfel-Ernte fielen 2018 in Niederösterreich der Dürre und dem Drahtwurm zum Opfer. Damit hätten bis zu 2,5 Mio. Menschen ein Jahr lang versorgt werden können.



verfrühter Vegetationsbeginn



Spätfrost

Spätfrosträchte verursachten 2020 in der Steiermark große Schäden – Kirschen und Marillen waren besonders betroffen. Innerhalb kürzester Zeit wurde bei vielen ObstbäuerInnen die Arbeit eines ganzen Jahres zerstört.



Wetterextreme verursachten 2019 in der österreichischen Landwirtschaft Schäden in der Höhe von 150 Mio.€!

VOM (ÜBER-)LEBENSMITTEL ZUM ABFALLPRODUKT

Food Waste als moralisches, ökologisches und ökonomisches Problem

Ein Drittel aller weltweit produzierten Lebensmittel werden weggeworfen oder sind Verluste entlang der Wertschöpfungskette. Rund zwei Milliarden Menschen könnten davon satt werden!

Verluste entlang der Wertschöpfungskette:



AUSWIRKUNGEN DER LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG

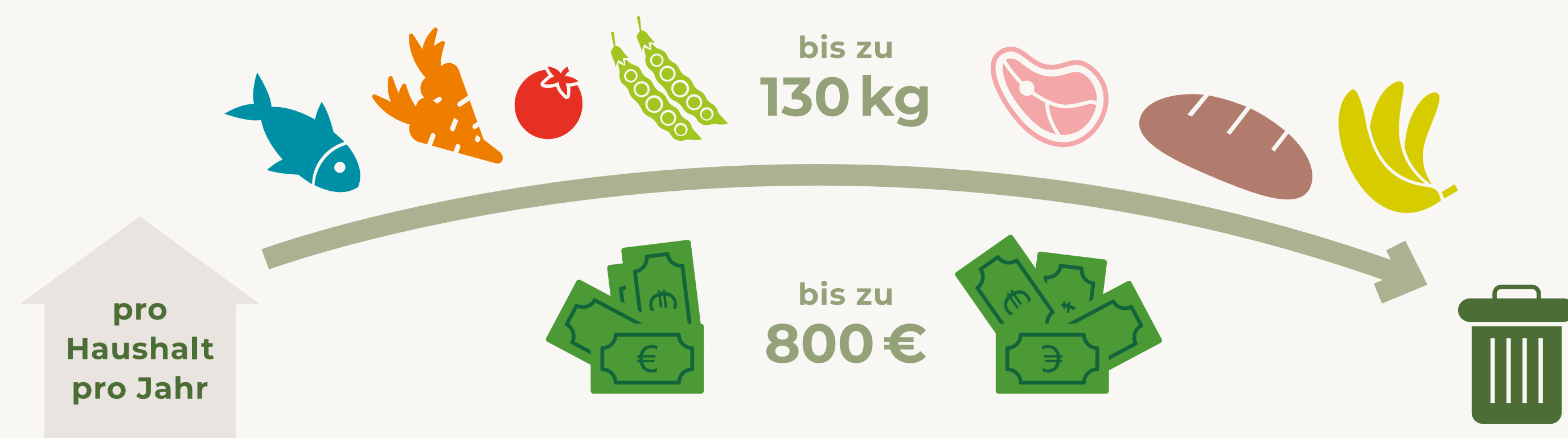
Werden produzierte Lebensmittel nicht konsumiert bedeutet das eine Verschwendung von Ressourcen wie Energie, Land, Wasser, Arbeit und Geld!



Wäre Food Waste ein Land, hätte es den drittgrößten Treibhausgas-Ausstoß.



Der Flächenverbrauch pro Jahr ist zwei Mal so groß wie Australien.



In Österreich entsteht etwa die Hälfte der vermeidbaren Lebensmittelabfälle zu Hause. Gleichzeitig ist bei uns jeder siebente Mensch von Armut betroffen.

BIO UND REGIONAL SIND OPTIMAL

Nachhaltige Ernährung schont die Umwelt und ist gleichzeitig gesund!

5 DIMENSIONEN EINER NACHHALTIGEN ERNÄHRUNG

Um die Bedürfnisse kommender Generationen nicht zu gefährden
braucht es die Verträglichkeit von:



GESELLSCHAFT

Futtermittelimporte aus Ländern des Globalen Südens sind problematisch. Ihr Anbau steht dort in Konkurrenz zur einheimischen Nahrungserzeugung.



GESUNDHEIT

Als Ursache für ernährungsabhängige Krankheiten gilt eine übermäßige, unausgewogene Ernährung. Zuviel tierische sowie zucker- und salzreiche Nahrungsmittel machen uns krank.



UMWELT

Wir Menschen beanspruchen die natürlichen Lebensgrundlagen vielfach über. Dadurch werden fruchtbarer landwirtschaftlicher Boden, sauberes Wasser und saubere Luft immer knapper.



WIRTSCHAFT

Ein Fünftel der Weltbevölkerung konzentriert den größten Teil des Welteinkommens auf sich, während drei Fünftel in Armut leben.



ESSKULTUR

Wir essen Nahrungsmittel deren „Geschichte“ uns selten bewusst ist. Eine Ernährungskultur, die Genuss, Verantwortung und gutes Gewissen miteinander verbindet, wird immer notwendiger.

Bevorzuge diese Lebensmittel

BIOLOGISCH
ERZEUGT

GERING
VERARBEITET

PFLANZLICH

FAIR
GEHANDELT

REGIONAL
UND
SAISONAL

Achte auf ressourcenschonendes Haushalten und genieße frisch zubereitete Speisen!

UNSER KONSUM VERSCHLINGT SCHON JETZT 1,6 ERDEN

Zum Schutz der Erde und ihrer BewohnerInnen
braucht es kluge Lösungen

Umlenkung
von Finanz-
strömen

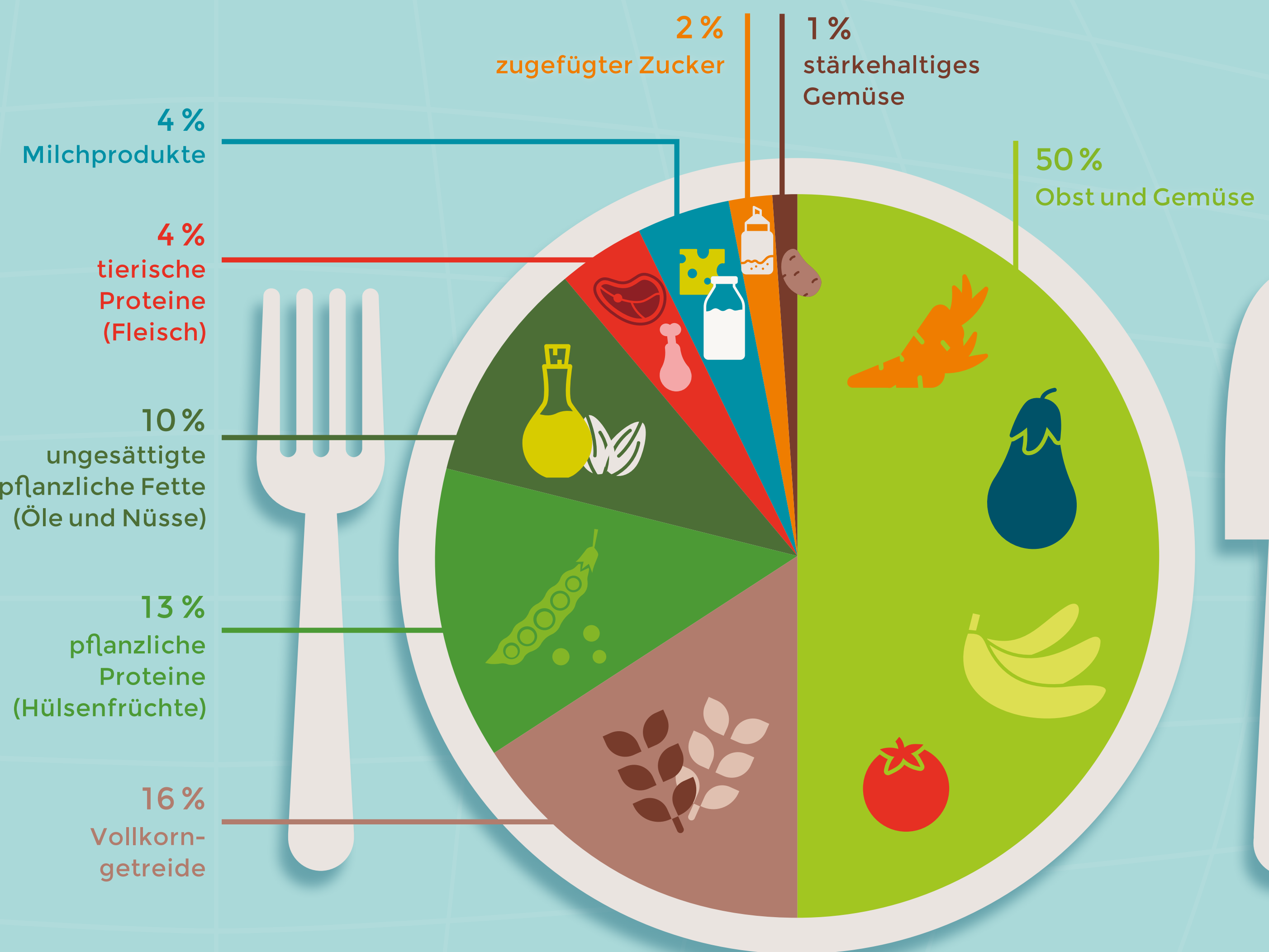
Schutz
des Natur-
kapitals

gerechte
Ressourcen-
verteilung

effizientere
Produktion

vernünftigerer
Konsum

Es kommt auf jede und jeden von uns an. Ent-
scheide dich dafür, dass Nahrungsmittel, Energie
und Wasser allen Menschen gleichermaßen zur
Verfügung stehen, die biologische Vielfalt erhal-
ten bleibt und die Ökosysteme intakt und wider-
standsfähig bleiben.



PLANETARY HEALTH DIET

Die „Planetary Health Diet“ ist ein Speise-
plan, um alle Menschen bis zum Jahr 2050
nachhaltig und gesund zu ernähren.

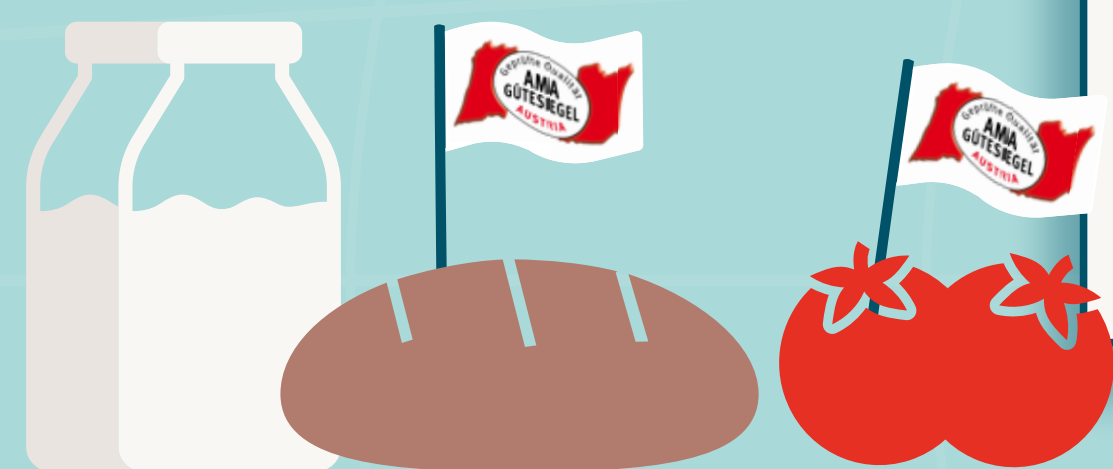
Global betrachtet muss sich der Verzehr
von Obst, Gemüse, Hülsenfrüchten und
Nüssen verdoppeln. Der Konsum von
Zucker und rotem Fleisch hingegen muss
sich halbieren.

ENTSCHEIDE DICH JETZT

Du hast es in der Hand

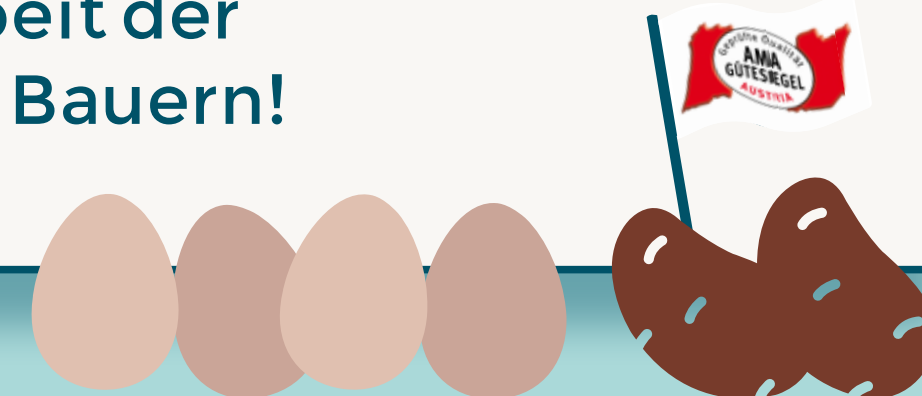
HANDLE JETZT!

Kaufe bevorzugt ...



... Lebensmittel aus Österreich

Du unterstützt damit die Arbeit der heimischen Bäuerinnen und Bauern!



... regionales und saisonales Obst und Gemüse

Es kann reif geerntet werden und schmeckt daher viel besser! Außerdem hat es kürzere Transportwege!



... biologische Lebensmittel

Sie sind besonders umweltschonend! Nur wo ein Bio-Siegel drauf ist, ist auch sicher Bio drin.



SCHAU DRAUF UND KONSUMIERE BEWUSST



Plane deinen Einkauf bewusst, damit du keine Lebensmittel wegschmeißen musst!

Food Waste ist ein moralisches, ökologisches und ökonomisches Problem.



Nimm dir Zeit zum Essen!

Gemeinsam kochen mit Freund*innen und Familie fördert das Genusserlebnis.



Bevorzuge pflanzliche Lebensmittel!

Iss nur selten Fleisch, denn tierische Produkte verlangen dem Klima besonders viel ab. Probiere auch neue Rezept aus!



Denke an die „Last Mile“

Die Emissionen vom Einkaufsort nach Hause werden oft unterschätzt! Erledige Einkäufe möglichst oft zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den Öffis!